



Öffentliche Planaufgabe gemäss § 13 Strassengesetz

Erläuternder Bericht

Sihlfeld-/ Zentralstrasse
Sihlfeldstrasse zwischen Gertrud- und
Kalkbreitestrasse, Hasler- und Zentralstrasse

Bau Nr. 20042

Zürich, Mai 2026 tazvej

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Auslöser	3
1.2	Auftrag	3
1.3	Randbedingungen	3
1.4	Defizite / Potenziale	4
2	Zielformulierung	6
3	Variantenstudium	7
3.1	Variantengenerierung	7
3.2	Varianten	8
3.3	Variantenbewertung und Zwischenentscheid	9
3.4	Bestvariante	10
3.5	Fussverkehr	13
3.6	Veloverkehr	13
3.7	Öffentlicher Verkehr	13
3.8	Multifunktionale Freiräume	14
3.9	Hitzeminderung, blau-grüne Infrastruktur	14
3.10	Stadtnatur	14
3.11	Parkierung	15
3.12	Anlieferung und Entsorgung	15
3.13	Bilanzen	15
3.14	Gegenüberstellung aktuelle Situation – Projekt, Visualisierungen	17

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

Im Postulat GR Nr. 2019/372 wurde eine Anpassung des Strassenprojekts Kalkbreitestrasse (Bau Nr. 13085) angeregt. Mit der gewünschten Anpassung des Strassenprojekts solle die Grünanlage entlang der Sihlfeldstrasse Richtung Brupbacherplatz gegenüber dem Strassenprojekt erweitert werden. Da das Anliegen des Postulats weit über den Projektperimeter des Bauprojekts Kalkbreitestrasse hinaus geht, wurde entschieden, die Sihlfeldstrasse in einem separaten Projekt zu bearbeiten. Zum Projektperimeter gehören auch die Zentral-, Hasler- und Gertrudstrasse zwischen Zentral- und Weststrasse, da diese ebenfalls nach der Öffnung der Westumfahrung noch nicht umgestaltet wurden.

1.2 Auftrag

Mit dem Projekt soll die Erweiterung der Grünanlage entlang der Sihlfeldstrasse zwischen Kalkbreitestrasse und Brupbacherplatz umgesetzt werden. Die Zurlindenanlage soll saniert und aufgewertet werden. Die Oberflur-Wertstoffsammelstelle in der Zentralstrasse soll in eine Unterflur-Wertstoffsammelstelle umgebaut werden. Die Anordnung der Parkplätze ist zu überprüfen. Im gesamten Perimeter sind Massnahmen zur Hitzeminderung und zum Regenwassermanagement umzusetzen.

1.3 Randbedingungen

Die Sihlfeldstrasse ist eine stadträumlich prägende Strassenachse und stellt die Diagonalverbindung zwischen den Kreisen 4 (Aussersihl) und 3 (Wiedikon) dar.

Im Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) ist für das Quartier das Erhaltungsziel A ausgewiesen. Der öffentliche Strassenraum wird mehrheitlich von einer Blockrandbebauung aus der Gründerzeit zwischen 1900–1940 begrenzt. In der Sihlfeldstrasse liegt diese direkt an der Grundstücksgrenze. In der Zentral-, Hasler- und Gertrudstrasse befinden sich private Vorplätze oder -gärten vor den Liegenschaften. Die Vorplätze werden als Parkflächen genutzt, die noch vorhandenen Vorgärten sind im Inventar der schützenswerten Anlagen und Gärten gelistet oder stehen unter Schutz.

Im Perimeter befinden sich zahlreiche im Denkmalpflege-Inventar gelistete Gebäude. Darunter ist das Kindergartenhaus Wiedikon an der Zentralstrasse und das 6-geschossige Geschäftshaus mit turmartigem Vorbau am südöstlichen Ende der Sihlfeldstrasse mit Baujahr 1959/60 (Schaeppi-Grundstücke).

Bis zur Eröffnung der Westumfahrung Zürich im Jahr 2009 floss der übergeordnete Verkehr von der Hardbrücke herkommend über die Hard-/Bullingerstrasse zweispurig durch die Sihlfeld- und Weststrasse Richtung Autobahnanschluss Zürich-Wiedikon (Manessestrasse). Heute sind alle Strassen im Projektperimeter durch Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen verkehrsberuhigt und werden teilweise im Einbahnregime geführt. Die Verkehrsbelastung der Quartierstrassen ist mit etwa 1 000 Fahrzeugen pro Tag gering. Im Projektperimeter verlaufen zahlreiche

Schulwege, u. a. auch die Fusswegverbindung zwischen der Schule Zurlinden an der Kalkbreitestrasse/Ecke Zurlindenstrasse und dem Hort im Kindergartenhaus Wiedikon an der Zentralstrasse.

Gemäss der Fachplanung Hitzeminderung liegt der Perimeter im Massnahmengebiet 1. Damit sind Hitzeminderungsmassnahmen am Tag und in der Nacht erforderlich. Gemäss kommunalem Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (SLöBA) ist die Sihlfeldstrasse eine Fusswegverbindung mit erhöhter Aufenthaltsqualität und ein Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion Typ B, Parkanlagen, Plätze, Friedhöfe. Über die Sihlfeld- und Zentralstrasse verlaufen kommunale Velorouten.

Die Zugänglichkeit der Liegenschaften für Schutz & Rettung ist von den öffentlichen Strassenflächen aus sicherzustellen.

Der Strassenraum im Perimeter wird durch unterschiedliche Nutzungen geprägt. Insbesondere um den nördlichen Teil des Brupbacherplatzes («Paulette») und beim Schaeppi-Gebäude (Sihlfeldstrasse 10) weisen die Liegenschaften im Erdgeschoss publikumsorientierte, kommerzielle Nutzungen, teilweise mit Aussengastronomie auf öffentlichen Grund, auf. Der Abschnitt der Sihlfeldstrasse südlich der Gertrudstrasse bis zum Schaeppi-Gebäude zeichnet sich durch «ruhigere» Nutzungen (Kindergarten/Wohnen/Grünanlage) aus.

Mit Ausnahme des Teilstücks der Sihlfeldstrasse auf Höhe des Brupbacherplatzes Nord («Paulette») und der Haslerstrasse werden die Strassen im Zweirichtungsverkehr befahren. Der Abschnitt der Sihlfeldstrasse zwischen der Haslerstrasse und dem südlichen Ende der Zurlindenanlage ist eine Sackgasse und dient ausschliesslich der Erschliessung der öffentlichen Parkplätze.

Die Umgestaltung der Zurlindenanlage und des Brupbacherplatzes Süd («Fritz», Spielplatz) werden Gegenstand eines nächsten Projektierungsschritts sein. Es ist vorgesehen, die Quartierbevölkerung einzubeziehen und die Bedürfnisse der Bevölkerung bei der Umgestaltung so weit möglich zu berücksichtigen.

1.4 Defizite / Potenziale

Defizite

Der öffentliche Strassenraum ist stark verkehrsorientiert und vollumfänglich versiegelt. Er weist keine Grünflächen oder Aufenthaltsqualität auf. Die Fahrbahnbreiten sind überdimensioniert. Hitzeschutzmassnahmen sind nicht vorhanden. Die Senkrechtparkplätze in der Sihlfeldstrasse stellen ein Sicherheitsdefizit für die Velofahrenden dar.



Knoten Sihlfeld-/Hasler-/Zentralstrasse

Abbildungen 1: Einblicke in die Sihlfeldstrasse



Abschnitt Brupbacherplatz «Fritz» (Spielplatz)



Strassenraum

Abbildungen 2: Einblicke in die Zentralstrasse



Wertstoffsammelstelle



Blickrichtung Weststrasse

Abbildungen 3: Einblicke in die Haslerstrasse



Blickrichtung Zurlindenanlage

Potentiale

Aufgrund der geringen Verkehrsbelastung kann der Fahrbahnquerschnitt deutlich reduziert und die zulässige Geschwindigkeit abschnittsweise reduziert werden. Die grosszügige Breite des öffentlichen Strassenraumes weist ein grosses Potential für die Umsetzung von Massnahmen zum Hitzeschutz und zum Regenwassermanagement auf. Ebenso können Aufwertungsmassnahmen umgesetzt werden, die die Sicherheit von Zufussgehenden und Velofahrenden und die Aufenthaltsqualität verbessern.

Der Abschnitt der Sihlfeldstrasse zwischen der Haslerstrasse und dem südlichen Ende der Zurlindenanlage hat das Potential, zusammen mit dem derzeit provisorisch gestalteten Platz vor dem Schaeppi-Gebäude in einen grosszügigen Platz oder Park umgestaltet zu werden.

2 Zielformulierung

Mit dem Projekt sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

Umsetzung der Vorgaben aus den Richtplänen und städtischen Strategien:

- Erweiterung der bestehenden Zurlindenanlage entlang der Sihlfeldstrasse zwischen Kalkbreitestrasse und Brupbacherplatz (Gertrudstrasse)
- Umsetzung Alleenkonzept
- Aufwertung der Sihlfeldstrasse zu einem Ort mit erhöhter Aufenthaltsqualität für Zufussgehende
- Umsetzung einer geeigneten Veloverbindung zwischen Brupbacherplatz und dem Knotenpunkt Zurlinden-/Kalkbreitestrasse
- Umsetzung von hitzemindernden Massnahmen
- Umsetzung von Massnahmen zum Regenwassermanagement
- Ersatz der bestehenden Oberflur-Wertstoffsammelstelle an der Zentralstrasse 76 durch eine Unterflur-Wertstoffsammelstelle (6–8 Behälter) an geeignetem Standort

3 Variantenstudium

3.1 Variantengenerierung

Basierend auf den im Projektteam diskutierten Konzeptansätzen wurden drei Grundvarianten entworfen:

- Variante 1 «Platzabfolge»
- Variante 2 «Doppelplatz»
- Variante 3 «Parkstrasse»

Folgende Annahmen und Rahmenbedingungen sind in allen Varianten identisch:

- Einführung Einbahnstrasse vom Brupbacherplatz Nord «Paulette» bis zur Badenerstrasse
- 6 Blaue-Zone-Parkplätze (heute: 55 P-blau)
- 156 Veloabstellplätze (heute: 113 P-Velo / 8 P-Motorrad)
- 2 Behindertenparkplätze (heute: 4 Behinderten-P)
- 2 Anlieferungsfelder (heute: 0 P-Gewerbe)
- Gewährleistung der Feuerwehrezufahrt zum Schul- und Kindergartenhaus Wiedikon

Folgende Aspekte und Themen wurden je nach Variante differenziert:

- Stadträumliche Lesart / Gestaltung
- Baumkonzept
- Ausdehnung der Grün-, Aufenthalts- und Spielflächen
- Ausdehnung der geplanten Begegnungszone
- Lage Veloverbindung Sihlfeldstrasse zwischen Schaeppi-Gebäude und Zurlindenanlage
- Anordnung Unterflur-Wertstoffsammelstelle (UFW)
- Anordnung Aussengastronomie

3.2 Varianten

Der Betrachtungsperimeter schliesst den nicht zum Projektperimeter des vorliegenden Projekts gehörenden Abschnitt der Sihlfeldstrasse zwischen Brupbacherplatz und Badenerstrasse ein. Damit wird sichergestellt, dass sich dieser bei einer zukünftigen Umgestaltung harmonisch in die Neugestaltung der Sihlfeldstrasse zwischen Brupbacherplatz und Kalkbreitestrasse einfügt.

Variante 1 «Platzabfolge»

- Stadträumliche Erweiterung der angrenzenden Strassenräume / Abfolge von diversifizierten Platz- und Grünräumen
- Durchgehende Baumreihen, Anordnung der Bäume in regelmässigen Abständen
- Beibehaltung Brupbacherplatz Nord und Süd/ Ergänzung Brupbacherplatz Süd mit neuem Aufenthaltsplatz / neuer Dreiecksplatz vor Schaeppi-Gebäude/ Erweiterung Zurlindenanlage mit Retentionsbecken
- Begegnungszone zwischen Badenerstrasse bis und mit Brupbacherplatz Nord «Paulette»
- Veloführung Sihlfeldstrasse vor Schaeppi-Gebäude zwischen Park und schmalen Elementband
- Kompakte Anordnung UFW (2x4 Behälter) in der Zentralstrasse
- Aussengastronomie in Elementbändern zwischen Bäumen



Abbildung 4: Planauszug Variante 1

Variante 2 «Doppelplatz»

- Wiederherstellung des historischen Doppelplatzes «Brupbacher»
- Durchgehende Baumreihen, Anordnung Bäume in regelmässigen Abständen, eingestreute Baumgruppen südlich des Schaeppi-Gebäudes, neue Baumreihen in der Haslerstrasse und Zentralstrasse
- Beibehaltung Brupbacherplatz Nord «Paulette» / Verschiebung Spielplatz in Richtung Kindergarten / Erweiterung Brupbacherplatz Süd «Fritz» für Aufenthalt / Retentionsbecken vor Schaeppi-Gebäude und in erweiterter Zurlindenanlage
- Begegnungszone zwischen Badener- und Haslerstrasse (ohne Knoten)
- Veloführung Sihlfeldstrasse vor Schaeppi-Gebäude zwischen Park und breitem Elementband
- Kompakte Anordnung UFW (2x4 Behälter) in der Zentralstrasse
- Aussengastronomie in Elementbändern zwischen Bäumen



Abbildung 5: Planauszug Variante 2

Variante 3 «Parkstrasse»

- Einseitige Erweiterung der Plätze und Parkanlagen mit Horizontalversätzen in der Fahrbahn
- Ergänzung der Bäume auf dem Brupbacherplatz Nord «Paulette» und in der Zurlindenanlage / neue Baumreihen in der Haslerstrasse und Zentralstrasse
- Erweiterung Brupbacherplatz Nord «Paulette»/Süd «Fritz» u. Zurlindenanlage/ Retentionsbecken vor Schaeppli-Gebäude, beim Spielplatz und entlang Zurlindenanlage
- Begegnungszone zwischen Badener- und Haslerstrasse (inklusive Knoten)
- Veloführung Sihlfeldstrasse im Bereich Schaeppli-Gebäude entlang des Gebäudes
- Längliche Anordnung UFW (1x8 Behälter) in der Zentralstrasse
- Aussengastronomie entlang der Fassaden



Abbildung 6: Planauszug Variante 3

3.3 Variantenbewertung und Zwischenentscheid

Der Variantenentscheid wurde aufgrund der fachlichen Empfehlung der Projektteammitglieder der beteiligten Dienstabteilungen, der Diskussion im Projektteam und im Lenkungsausschuss gefällt. Die Bewertung erfolgte anhand der Pläne und der Variantenbewertung, die u. a. mittels System Engineering und Nutzwertanalyse erfolgte.

Die Varianten 1 und 2 werden weiterverfolgt. Die wichtigsten Gründe, die gegen die Variante 3 «Parkstrasse» sprechen, sind:

- Das stadträumliche Erscheinungsbild (Versätze in Platzbereichen, Baumkonzept etc.) wirkt sehr unruhig und steht im Widerspruch zur klaren Blockrandstruktur.
- Deutlich weniger Bäume und Beschattung als in den beiden anderen Varianten.
- Veloführung im Platzbereich vor Schaeppli-Gebäude wird in Frage gestellt.
- Veloabstellplätze vor publikumsorientierten EG-Nutzungen sind direkt an der Fassade angeordnet.

	1 «Platzabfolge»	2 «Doppelplatz»	3 «Parkstrasse»
Stadtraum	Aufenthaltsplatz vor Schaeppi-Gebäude, Elementbänder, Parkerweiterung	Brupbacher-Doppelplatz, Elementbänder, Parkerweiterung	Erweiterung Plätze und Pärke, Elementbänder
Stadtgrün	Baumreihen mit regelmässigem Abstand neue Bäume: 46 (ohne Spielwäldchen)	Kombi aus Baumreihen/-gruppen neue Bäume: 43	Platz-/Parkbäume neue Bäume: 30
Spielplatz	an heutiger Lage + Spielwäldchen (ca. 1'800 m ²)	Naturspielplatz entlang Kindergarten (ca. 1'400 m ² , inkl. Vorzone Kiga)	an heutiger Lage (ca. 1'400 m ²)
Retention	bei Spielplatz, Spielwäldchen und Zurlindenanlage (ca. 850 m ²)	entlang Sihlfeldstrasse, Zurlindenanlage, vor Schaeppi-Gebäude (ca. 725 m ²)	beidseits Sihlfeldstrasse, Zurlindenanlage, vor Schaeppi-Gebäude (ca. 1'500 m ²)
Begegnungszone	Brupbacherplatz+ (mittelgross)	bis Halden-/Zentralstrasse (gross)	inkl. Knoten Halden-/Zentralstrasse (sehr gross)
Velo Sihlfeldstr.	zwischen Park / Elementband	zwischen Park / Elementband	entlang Schaeppi-Gebäude
Feuerwehr	Kronenabstand >6m	Kronenabstand >6m	keine Bäume (Sihlfeldstrasse)
Aussengastronomie	in Elementbänder	in Elementbänder	entlang Fassaden

Abbildung 7: Vergleich der Varianten

3.4 Bestvariante

Die Varianten 1 und 2 wurden weiter ausgearbeitet und anschliessend die Bestvariante daraus abgeleitet. Diese stellt eine Kombination der Varianten 1 und 2 dar. Von Variante 1 wurden folgende Elemente übernommen:

- Die bestehende Lage des Spielplatzes wird beibehalten und gegenüber dem Strassenraum punktuell geöffnet, um die Durchlässigkeit zu erhöhen. Die Gestaltung der südlich angrenzenden Fläche ist im Rahmen der weiteren Projektierung noch einmal zu überarbeiten.
- Gestaltung des Platzbereichs vor dem Schaeppi-Gebäude als durchlässiger Aufenthaltsplatz.
- Baumreihe vor dem Schaeppi-Gebäude in der Zentralstrasse und im Platzbereich Sihlfeldstrasse.
- Kompakte Anordnung der UFW in der Zentralstrasse, 2x4 Behälter.

Von Variante 2 wurde die Grösse der Begegnungszone in der Sihlfeldstrasse von der Badenerstrasse bis zur Haslerstrasse einschliesslich Knoten übernommen.

Der Perimeter der Aufwertung beschränkt sich auf die öffentlichen Strassenflächen der Sihlfeldstrasse (Brupbacherplatz bis Kalkbreitestrasse), die Zentralstrasse (Gertrud- bis Kalkbreitestrasse) und die Haslerstrasse (West- bis Zentralstrasse). Der Brupbacherplatz Nord «Paulette» bleibt in seiner jetzigen Form und Ausgestaltung bestehen. Der Brupbacherplatz Süd «Fritz» (Spielplatz) sowie die Zurlindenanlage werden in den ehemaligen Strassenraum hinein erweitert und in einem nächsten Projektierungsschritt umgestaltet.

Im Sinne des Postulats GR Nr. 2019/372 sowie des SLöBA-Eintrags wird die städtebaulich prägende Achse zwischen Bullingerplatz und Schulhaus Zurlinden innerhalb des Projektperimeters in einen Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion überführt. Eine Abfolge von Grünanlagen und Plätzen mit unterschiedlichen Ausprägungen und Aufenthaltsmöglichkeiten laden Flanierende zum Verweilen ein.

Das Rückgrat bildet eine grossflächige Begegnungszone, welche die im 2024 eingeführte Begegnungszone beim Brupbacherplatz Nord «Paulette» erweitert und neu bis zum Knoten Sihlfeld-/Zentral-/Haslerstrasse reicht und diesen einschliesst. Die heutige Verkehrsführung (Gegenverkehr mit Ausnahme Einbahnregime in der Sihlfeldstrasse auf Höhe Brupbacherplatz Nord «Paulette» und Haslerstrasse) hat sich bewährt und wird bis auf weiteres beibehalten. Die bereits unterbrochene Verkehrsanbindung zwischen Knoten Sihlfeld-/Zentral-/Haslerstrasse und Kalkbreitestrasse wird vollständig zurückgebaut und zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs sowie von Hitzeminderungsmassnahmen zu einer grosszügigen Platzfläche umgestaltet. Die Abschnitte Haslerstrasse und Zentralstrasse verbleiben in der Tempo-30-Zone.

Durch die Aufhebung aller öffentlichen Autoabstellplätze in der blauen Zone kann die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert werden und zugleich Platz für den Fuss- und Veloverkehr, die Umsetzung von Flächen mit erhöhter Aufenthaltsfunktion sowie für Hitzeminderungsmassnahmen geschaffen werden.

Die bestehenden Bäume auf den Platzflächen sowie in der Zurlindenanlage werden allesamt erhalten und entlang der Quartierstrassen mit wechsel- oder beidseitigen, mittelkronigen Baumreihen ergänzt. Entlang der Gebäudefassaden sind die Baumstandorte und -abstände so gewählt, dass der Schutz- und Rettungsdienst mit dem Autodrehleiterfahrzeug alle erforderlichen Fluchtwege, Fenster- und Balkone erreichen kann.

Um die – aufgrund der Anforderungen von Schutz & Rettung – 6 m breiten Fahr-/Gehbereiche innerhalb der Begegnungszone optisch einzuengen, sind beidseitige, abschnittsweise unterschiedlich breite, Pflasterungsbänder vorgesehen, welche zugleich als Führungselement für den Fussverkehr dienen.

Der Wochenmarkt BrupbiMärt kann jeweils samstags von März bis November wie gewohnt von 9 bis 14 Uhr stattfinden. Dieser wird zukünftig jedoch räumlich nicht nur auf den Bereich rund um den Brupbacherplatz Nord «Paulette» beschränkt sein, sondern kann sich bei Bedarf nahezu auf die gesamte Begegnungszone ausdehnen (Sihlfeldstrasse 20–53, Gertrudstr. 6 bis Weststrasse 182).

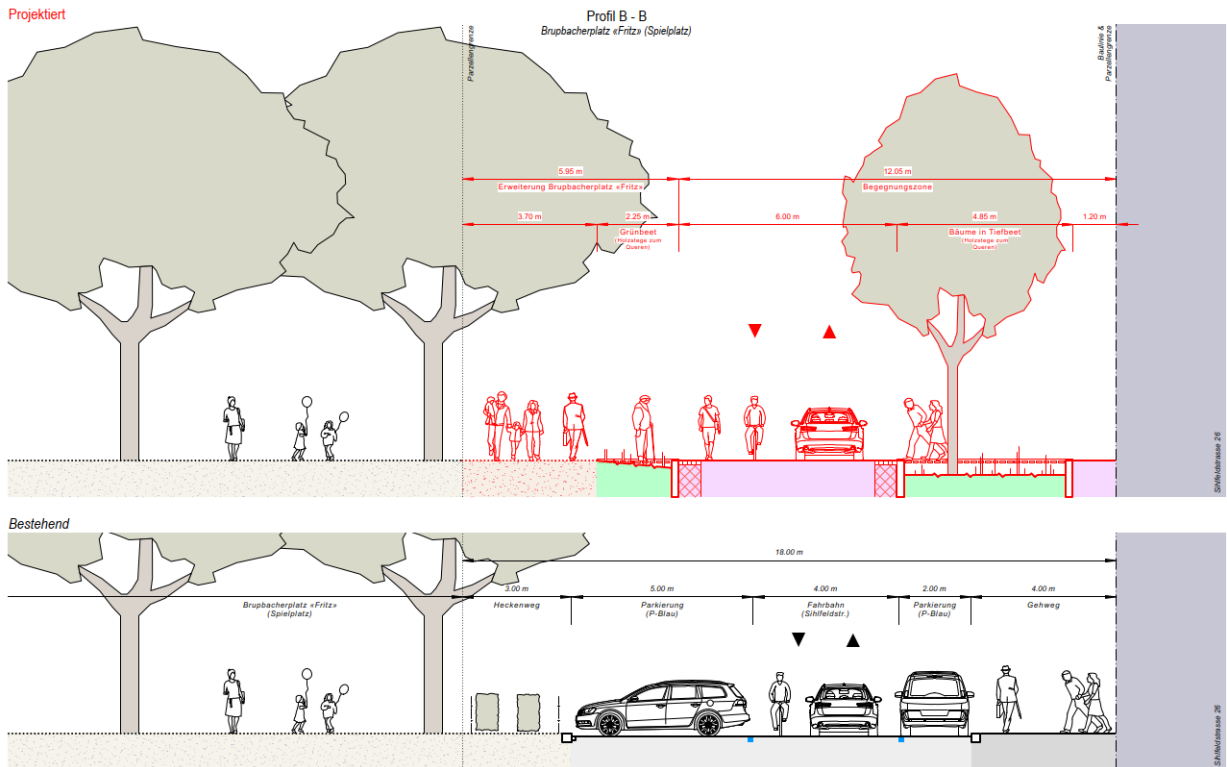


Abbildung 8: Querschnitt Sihlfeldstrasse auf Höhe Sihlfeldstrasse 29

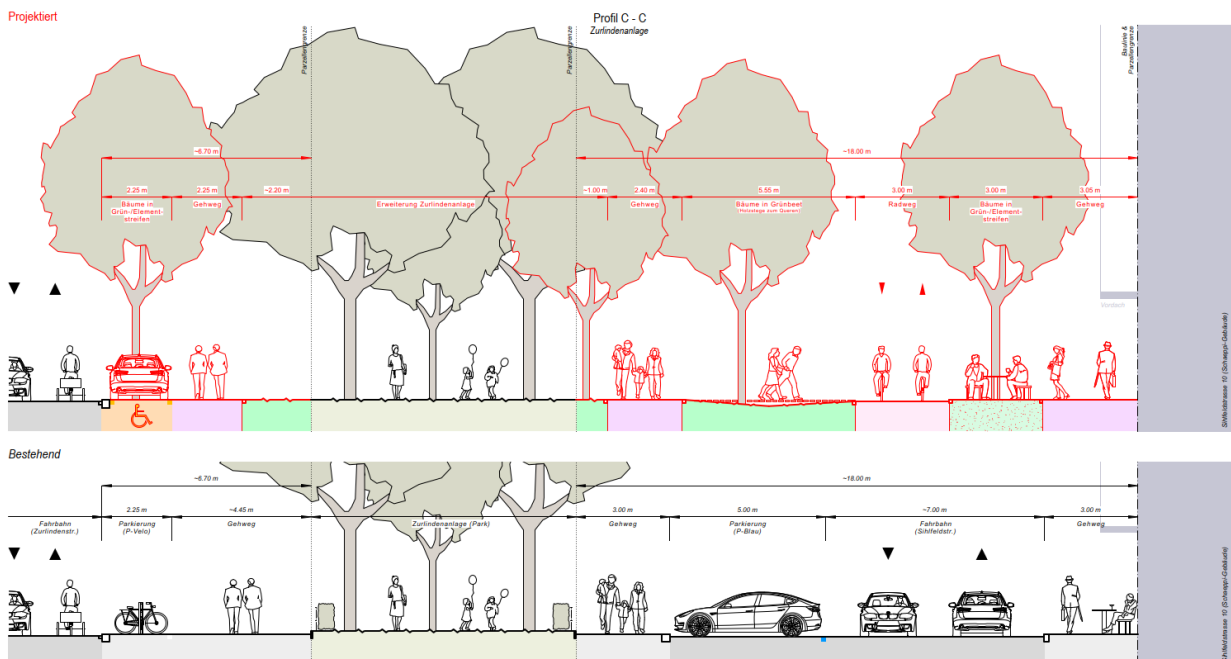


Abbildung 9: Querschnitt Zurlindenanlage-Sihlfeldstrasse auf Höhe Sihlfeldstrasse 10 (Schaeppli-Gebäude)

3.5 Fussverkehr

Durch die weitgehende Aufhebung der Strassenränder und Parkplätze und die Schaffung einer grossflächigen Begegnungszone mit angrenzenden Park- und Platzflächen können vielfältige sowie attraktive Fussverkehrsbeziehungen und Aufenthaltsbereiche angeboten werden.

Innerhalb der Begegnungszone geniesst der Fussverkehr Vortritt gegenüber dem Fahrzeugverkehr. Entlang der Abschnitte Hasler- und Zentralstrasse (Tempo 30) werden den Zufussgehenden beidseitige, mit Bäumen gesäumte Gehwege zur Verfügung gestellt. Im Abschnitt zwischen Knoten Sihlfeld-/Zentral-/Haslerstrasse und Kalkbreitestrasse kann der Fussverkehr wählen, ob er auf direktem Weg entlang der Fassade des Schaeppi-Gebäudes gehen möchte oder den Parkweg durch die erweiterte Zurlindenanlage bevorzugt.

3.6 Veloverkehr

Die Velofahrenden können alle Strassen innerhalb des Projektperimeters in beiden Richtungen befahren. In den Begegnungszonen im Mischverkehr mit dem MIV und Fussverkehr sowie in Strassen mit Einrichtungsverkehr für den MIV ist das Fahren für Velos entgegen der Fahrtrichtung des MIV freigegeben.

Im Abschnitt zwischen Knoten Sihlfeld-/Zentral-/Haslerstrasse und Kalkbreitestrasse wird den Velofahrenden ein separater Radweg im Zweirichtungsverkehr durch die erweiterte Zurlindenanlage zur Verfügung gestellt. Damit der Fuss- und Veloverkehr im Knotenbereich Kalkbreite-/Zurlindenstrasse sicher geführt werden kann, wird der Radweg durch ein Elementband aus Grünflächen mit Bäumen, Veloabstellplätze und Flächen für die Boulevardgastronomie vom Gehweg getrennt. Der Veloweg mündet in ausreichender Entfernung der Kalkbreitestrasse in die Zurlindenstrasse (Velovorzugsroute), sodass die Velofahrenden im weiteren Verlauf die Kalkbreitestrasse sicher überqueren können und es im erweiterten Knotenpunktbereich nicht zu Konflikten mit den entlang der Kalkbreitestrasse Zufussgehenden kommt.

Velofahrenden mit einem Ziel innerhalb des Projektperimeters werden diverse dezentrale Abstellmöglichkeiten für Velos und Lastenvelos angeboten.

3.7 Öffentlicher Verkehr

Im Projektperimeter verkehren keine Tram- und Buslinien.

3.8 Multifunktionale Freiräume

Zusammen mit den erweiterten Platzbereichen und Parkanlagen schafft die Bestvariante neue Begegnungsräume und Treffpunkte, die in einen grünen Strassenraum mit urbanem Charakter eingebettet werden. Dieser multifunktionale Freiraum verbessert die Aufenthaltsqualität im Quartier deutlich.

Die Möglichkeiten zum Aufenthalt ohne Konsumzwang, zusammen mit den publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen, den Flächen für Aussengastronomie und dem samstags stattfindenden BrupbiMärt tragen zu einem lebendigen Quartier bei.

3.9 Hitzeminderung, blau-grüne Infrastruktur

Im Sinne der Fachplanung Hitzeminderung sowie der Umsetzung von blau-grüner Infrastruktur, bei der das Oberflächenwasser zur Schaffung von neuem Grundwasser und für die Bewässerung des Strassengrüns gezielt versickert wird und über die Verdunstung der Bäume ebenfalls zur Hitzeminderung beiträgt, werden im Auflageperimeter folgende Massnahmen umgesetzt:

- Mehr als eine Verdoppelung des heutigen Baumbestandes (heutige Bäume in Park- und Platzflächen eingerechnet)
- Reduktion des Versiegelungsgrades und Erhöhung des Grünflächenanteils um je rund 25 %
- Schaffung von Tiefbeeten und Versickerungsmulden mit einer Gesamtfläche von rund 1'000 m² zur Retention und Versickerung des allfallenden Oberflächenwassers
- Verwendung von sickerfähigen Belägen wo möglich, sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar (Flächen für Aufenthalt, Aussengastronomie und Veloabstellplätze)

3.10 Stadtnatur

Die Bestvariante berücksichtigt den Erhalt bestehender ökologischer Werte wie z. B. die grosskronigen Bäume. Die Neupflanzung einer grossen Anzahl zusätzlicher Bäume und Stauden trägt zu einer Aufwertung im Bereich Stadtnatur bei, besonders wenn diese mit einem hohen Biodiversitätsindex ausgewählt werden. Eine weitere Aufwertung zugunsten der Stadtnatur bildet die Umwandlung von über 2'000 m² versiegelter Flächen in mehrheitlich versickerungsfähige Grünflächen.

3.11 Parkierung

Alle öffentlichen Autoabstellplätze in der blauen Zone innerhalb des Auflageperimeters werden zugunsten der Verkehrssicherheit, Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr sowie Hitzeminderungsmassnahmen aufgehoben.

Zur Förderung des Veloverkehrs wird der Anteil Veloabstellplätze innerhalb des Auflageperimeters um rund 37 % erhöht. Die drei bestehenden Motorradabstellplätze bei der Zurlindenanlage (Nordtrottoir Zurlindenstrasse) werden aufgehoben.

3.12 Anlieferung und Entsorgung

Innerhalb der Tempo-30-Abschnitte werden in der Zentralstrasse auf Fahrbahnniveau und beim Knoten Kalkbreite-/Zurlindenstrasse auf Trottoirniveau je ein Anlieferungsfeld für den Güterumschlag angeboten. Innerhalb der Begegnungszone werden keine Felder markiert. Der Güterumschlag in der Begegnungszone ist erlaubt, sofern es die Platzverhältnisse zulassen. In der Planung wurden entsprechende Abstellflächen berücksichtigt.

Die bestehende Oberflur-Wertstoffsammelstelle an der Zentralstrasse vor dem Schaeppi-Gebäude wird durch eine Unterflur-Wertstoffsammelstelle mit insgesamt 6 Containern für Glas und Metall sowie je einem Altöl-, Tragtaschen- und Textil-Container ersetzt.

3.13 Bilanzen

Parkplatz-Bilanz	P-Weiss			P-Blaue Zone			P-Velo **			Güterumschlag			Behinderten-P		
	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.
Sihlfeldstrasse *	0	0	0	40	0	-40	54	64/4	+14	0	1	+1	2	1	-1
Gertrudstrasse	0	0	0	0	0	0	0	20	+20	0	0	0	0	0	0
Zentralstrasse	0	0	0	9	0	-9	19	16/2	-1	0	1	+1	2	1	-1
Haslerstrasse	0	0	0	6	0	-6	16	16	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	55	0	-55	89	122	+33	0	2	+2	4	2	-3

* inkl. Nordtrottoir Zurlindenstrasse und Einmündung in die Kalkbreitestrasse

** P-Velo für Lasten- und Spezialvelos wurden separat ausgewiesen. Die drei bestehenden Motorradabstellplätze (P-MR) bei der Zurlindenanlage (Nordtrottoir Zurlindenstrasse) werden aufgehoben.

Baum-Bilanz	Bestehend	Fällen	Pflanzen	Bilanz	Differenz
Sihlfeldstrasse *	34	0	44	78	+44
Gertrudstrasse	0	0	0	0	0
Zentralstrasse	0	0	10	10	+10
Haslerstrasse	0	0	5	5	+5
Total	34	0	59	93	+59
Baumersatz Privatgrund	–	0	0	0	0

* inkl. Brupbacherplatz sowie Zurlindenanlage

Nutzungs-Bilanz		Bestehend	Projektiert	Differenz
Öffentlicher Verkehr	Bus-/Trameigentrasssee Haltflächen Bus (Betonplatte) Warteflächen Fahrgäste	0 m ²	0 m ²	0 m ²
Veloverkehr	Velostreifen / -wege Parkierung Mischflächen Fuss/Velo: 50%	84 m ²	382 m ²	+298 m ²
Fussverkehr	Gehwege Andere Fusswege / Platzflächen Mischflächen Fuss/Velo: 50%	3'756 m ²	4'085 m ²	+329 m ²
Begegnungszone		1'383 m ²	2'343 m ²	+960 m ²
MIV	Fahrstreifen ≥T30 Fahrbahn Zone 30 Parkierung, Ladezonen Verkehrinseln	3'290 m ²	639 m ²	-2'651 m ²
Keine Nutzung	keine verkehrliche Nutzung z.B. Grünflächen	104 m ²	1'168 m ²	1'064 m ²
Total		8'617 m²	8'617 m²	0 m²

Flächen-Bilanz		Bestehend	Projektiert	Differenz
Grünflächen	Baumscheiben offen / geschlossen Rasen / Wiese / Magerwiese Kies- / Schotterrasen	104 m ²	2'215 m ²	+2'111 m ²
Entsiegelte Flächen	Natursteinbeläge ungebunden Chaussierungen Drainasphalt	1'102 m ²	1'247 m ²	+145 m ²
Versiegelte Flächen	Asphalt / Beton Natursteinbeläge gebunden	7'411 m ²	5'155 m ²	-2'256 m ²
Total		8'617 m²	8'617 m²	0 m²

3.14 Gegenüberstellung aktuelle Situation – Projekt, Visualisierungen

Die Fotos des Bestands und die Visualisierungen geben die Situation im Frühling wieder. Die dargestellten Baumarten und Möblierungselemente sind beispielhaft und werden erst in den weiteren Projektierungsschritten definitiv festgelegt.

Sihlfeldstrasse zwischen Zurlindenanlage und Sihlfeldstrasse 10 (Schaeppi-Gebäude), Standort Trottoir Kalkbreitestrasse, Blickrichtung Nord



Abbildung 10: Bestand, temporäre gestaltete Platzfläche



Abbildung 11: Projekt, neugestaltete Platzfläche, Visualisierung: Nighthurse

Sihlfeldstrasse zwischen Haslerstrasse und Gertrudstrasse, Standort nördlich des Schaeppi-Gebäudes, Blickrichtung Nord



Abbildung 12: Bestand



Abbildung 13: Projekt Begegnungszone, Visualisierung: Nightnurse

Zentralstrasse, Standort vor Zentralstrasse 76, Blickrichtung Nord



Abbildung 14: Bestand



Abbildung 15: Projekt, Visualisierung: Nightnurse

Leiter Planung + Projektierung

Thomas Jesel

Stadt Zürich
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement
Tiefbauamt
Werdmühleplatz 3
8001 Zürich
T+ 41 44 412 50 99
tiefbauamt@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/tiefbauamt